

Arbeitszeitbedarf für die mittelbare pädagogische Arbeit einer Erzieherin in der Kita

Kurzfassung der Untersuchung

- **Verpflichtung der Qualitätsvereinbarung Tageseinrichtung – QVTAG – im Jahre 2006:**

„3.13. Die Vertragspartner sind sich einig, dass die Arbeit nach dem Bildungsprogramm mehr Zeit zur Vorbereitung und Dokumentation erfordert. Ebenfalls Einigkeit besteht über die Notwendigkeit, die pädagogische Arbeit und Organisation in den Kindertageseinrichtungen so zu verändern, dass den pädagogischen Fachkräften und der Leitung die Möglichkeit zur Beobachtung, Dokumentation und Evaluation gegeben ist.

Die Vertragspartner vereinbaren, die Aufgaben der pädagogischen Fachkräfte zur Umsetzung des Berliner Bildungsprogramms auch hinsichtlich des hierfür notwendigen Zeitaufwandes nach Ablauf von spätestens drei Jahren zu evaluieren.“

Kurzfassung - 10.10.2008

- Aufgeschlüsselt wird die **mittelbare pädagogische Arbeit**, darunter sind die Tätigkeiten der Fachkräfte zu verstehen, die nicht die direkte pädagogische Arbeit mit dem Kind betreffen, aber in mittelbarem Zusammenhang damit stehen.
- Diese Arbeit wird auf eine Modellkita mit 100 belegten Plätzen hochgerechnet.
- Der Jahresarbeitszeitbedarf der Kita wird gleichmäßig auf die in der Modellkita beschäftigten Fachkräfte unter Berücksichtigung von 7 Wochen Urlaubsanspruch und Feiertagen umgerechnet.
- Verglichen werden Ergebnisse aus anderen Bundesländern und Studien.

- Die Anforderungen aus Gesetzen, der QVTAG und dem Berliner Bildungsprogramm werden für die einzelnen Aufgabengebiete benannt.
- Jeder Aufgabenbereich wird in einzelne Teilaufgaben zerlegt und mit Zeiten hinterlegt.
- In der Zusammenfassung jedes Aufgabenbereichs wird die gesamte benötigte Arbeitszeit aufgelistet.
- Die benötigte Arbeitszeit wird auf ein Jahr hochgerechnet.
- Die benötigte Arbeitszeit wird je nach Aufgabe pro Kind, pro Projekt, pro Aktivität, pro Erzieherin oder für die Einrichtung dargestellt.

Darstellung am Beispiel Kindbezogene Beobachtung und Dokumentation

Anforderung:

- „Regelmäßige und gezielte Beobachtungen gehören zu den wichtigsten Werkzeugen der Erzieherinnen und Erzieher, um Kinder wirksam in ihren Bildungsprozessen zu unterstützen. Sie sind daher unerlässlich. Jede Beobachtung setzt Klarheit über die Beobachtungsabsicht voraus.“
- „Zu den pädagogischen Aufgaben der Erzieherinnen gehört u.a. die dokumentierte Beobachtung des einzelnen Kindes. Die Beobachtungsergebnisse fließen in die Arbeit der Erzieherinnen sowie in den Austausch mit den Eltern ein. Mit der Beobachtung wird sichergestellt, dass das Kind in seiner Entwicklung bestmöglich gefördert werden kann.“

**Berliner Bildungsprogramm (BBP), Senatsverwaltung BJS, S.37,
Berlin 2004.**

Kurzfassung - 10.10.2008

Kindbezogene Beobachtung und Dokumentation

Kurzfassung - 10.10.2008

Anforderung:

- „Neben den zufälligen Beobachtungen, die sich im Kita-Alltag ergeben, sind Zeiten für systematische Beobachtungen einzuplanen. Dafür legen die Erzieherinnen in Abstimmung mit ihren Kolleginnen vorher fest, was, von wem, wann und wo beobachtet und wie es aufgezeichnet werden soll. Es ist dringend zu empfehlen, dass ein Kind von mindestens zwei Kolleginnen unabhängig voneinander beobachtet wird.“ **BBP, S. 38.**
- „Die Beobachtung und Dokumentation der kindlichen Bildungsverläufe muss sich ebenfalls an den Zielen für die Persönlichkeitsentwicklung des Kindes orientieren, damit vorhandene besondere Begabungen oder Beeinträchtigungen frühzeitig erkannt und entsprechende Unterstützungen für einzelne Kinder geplant werden.“ **BBP, S. 38.**

Kindbezogene Beobachtung und Dokumentation

Kurzfassung - 10.10.2008

Zeitbedarf:

- **Gezielte Beobachtung:** Das BBP sieht eine regelmäßige (viermal im Jahr) und kindbezogene Beobachtung vor. Diese Beobachtung soll von mindestens zwei Personen unabhängig voneinander erfolgen.

Zeitaufwand: 4 x 15 Min. x 2 Erzieherinnen

- Die Nachbereitung (**Reflexion der Beobachtung**) erfolgt durch die beobachtenden Erzieherinnen.

Zeitaufwand: 4 Beobachtungen x 40 Min. (Jede Erzieherin 20 Min./ Reflexion, Überarbeitung der eigenen Aufzeichnungen, Vorbereitung des kollegialen Austausches)

Kindbezogene Beobachtung und Dokumentation

Kurzfassung - 10.10.2008

Zeitbedarf:

- Für die Auswertung der Beobachtung ist der **kollegiale Austausch** elementar. Nur so kann eine weitere individuelle Förderung des Kindes abgestimmt und später in Projekten umgesetzt werden.

Zeitaufwand: 4 x 30 Min. x 2 Erzieherinnen

- **Dokumentation der Beobachtung:** Die Ergebnisse der Beobachtung überträgt eine Erzieherin in ein Portfolio oder erstellt eine Dokumentation.

Zeitaufwand: 4 x 20 Min.

Kindbezogene Beobachtung und Dokumentation – Zusammenfassung

- **Pro Kind** bedeutet das einen Zeitaufwand im Jahr:

Gezielte Beobachtungen (2 Erz.)	120 Min.
Reflexion der Beobachtungen (2 Erz.)	160 Min.
jeweiliger kollegialer Austausch (2 Erz.)	240 Min.
Dokumentation der Beobachtungen	80 Min.

Gesamt **600 Min.**

Das bedeutet, dass für kindbezogene Beobachtungen und Dokumentationen **10 Erzieherinnenstunden pro Kind und Jahr** benötigt werden.

Kurzfassung - 10.10.2008

Alle Aufgabenbereiche

10

1. **Beobachtung und Dokumentation (Beispiel)**
2. **Sprachdokumentation**
3. **Projekte und Aktivitäten**
4. **Kooperation mit Eltern**
5. **Interne Evaluation**
6. **Externe Evaluation**
7. **Vertretung von Leitung**
8. **Kooperation mit externen Stellen**
9. **Qualitätsentwicklung**
10. **Dienstbesprechung/Abteilungsbesprechungen**
11. **Zusammenhangstätigkeiten**

Kurzfassung - 10.10.2008

Ergebnis

Folgendes Ergebnis hat die Arbeitsgruppe für alle Aufgabenbereiche evaluiert:

Pro Erzieherin werden ca. 23% der Arbeitszeit für die mittelbare pädagogische Arbeit benötigt.

- Dies entspricht etwas mehr als **9 Wochenstunden** pro Erzieherin mit Vollzeitstelle in einer Kita

Kurzfassung - 10.10.2008

Verteilung auf die Aufgabenbereiche

Die benötigte Arbeitszeit für die mittelbare pädagogische Arbeit teilt sich prozentual auf folgende Aufgaben auf:

	Anteil der Arbeitszeit
1. Individuelle Förderung/Vorbereitung päd. Aktivitäten: (Beobachten und Dokumentieren, kollegiale Beratung, SLT, Projekte und Aktionen)	ca. 7%
2. Kooperation mit Eltern (Entwicklungsgespräche, Elternversammlungen, Beratungsgespräche,...)	ca. 4%
3. Qualitätsentwicklung und –sicherung (Fortbildung, Beratung, Evaluation ...)	ca. 5%
4. Organisation und Vernetzung (Dienstbesprechungen, Leitungsververtretung, Koop. mit Grundschule und im Sozialraum, ...)	ca. 7%
gesamt	ca. 23%

Kurzfassung - 10.10.2008

Ergebnisse aus anderen Ländern und Studien

Kurzfassung - 10.10.2008

- Die Untersuchung des Paritätischen, LV Sachsen, zum Abgleich von gesetzlich festgelegten Aufgaben und Zielen und den vorhandenen Personal- und Zeitressourcen in Sächsischen Kindertageseinrichtungen kommt zu dem Ergebnis, dass für die mittelbare pädagogische Arbeit insgesamt 20% der jährlichen Arbeitszeit einer Erzieherin benötigt werden.
- GEW-Studie: Wie geht's im Job? – KiTa-Studie (Forschungsverbund Deutsches Jugendinstitut / Universität Dortmund).
Ein Ergebnis der Studie ist, dass fehlende Zeit und fehlendes Personal die Umsetzung der Bildungspläne hindert.
- Personalausstattungs-Richtlinien Stuttgart (GRDs 407/1999 – „Qualitätsentwicklung in der Kindertagesbetreuung“): Grundlage für die zeitliche Festlegung von 21% als mittelbare pädagogische Arbeitszeit an der Gesamtarbeitszeit ist die Organisationsuntersuchung von Horvarth+Partner.
- Bertelsmann Stiftung: Länderreport Frühkindliche Bildung 2008, S. 19: „Die Festlegung, dass 25% der Arbeitszeit für Tätigkeiten ohne Kinder einzuplanen sind, kann eher als Unterschätzung bewertet werden.“

Kurzfassung - 10.10.2008

- Der Paritätische Sachsen: Abschlussbericht „Was braucht die Kita zur Umsetzung des Sächsischen Bildungsplans?“ 2007.
 - http://www.parisax.de/include/fachinfo_files/PARITAEISCHE_Untersuchung_Kita_Rahmenbedingungen_13_11_07.pdf
- DJI/GEW. Wie geht's im Job – Kita-Studie der GEW. Frankfurt 2007.
 - <http://www.gew.de/Binaries/Binary27751/GEW-Kitastudie.pdf>
- Landeshauptstadt Stuttgart: GRDs 407/1999 – Qualitätsentwicklung in der Kindertagesbetreuung, Personalausstattungs-Richtlinien für die städtischen Tageseinrichtungen für Kinder, Anlage 3E, Stuttgart 1999
- Bertelsmann Stiftung: Länderreport Frühkindliche Bildungssysteme 2008, Gütersloh 2008
 - http://www.bertelsmann-stiftung.de/cps/rde/xbcr/SID-0A000F0A-DBB8C3D0/bst/xcms_bst_dms_24533_24534_2.pdf

Kurzfassung - 10.10.2008

- Materialien für die interne Evaluation zum Berliner Bildungsprogramm, INA gGmbH, Berlin 2007
- Erläuterungen zu den Materialien für die interne Evaluation zum BBP, 2007
- Eckpunkte zur Externen Evaluation der Arbeit nach dem Berliner Bildungsprogramm, 2008
- Kindertagesförderungsgesetz KitaFöG, 2006
- Qualitätsentwicklungsvereinbarung QVTAG, 2006